

Klassenleitung

Beitrag von „qamqam“ vom 9. April 2022 10:32

Ohne die konkrete Situation zu kennen (außer 1. Post) und daher ausdrücklich nicht persönlich auf die/den TE bezogen :

Es gibt sicher auch eine Menge SL, die in der Situation "wie begründe ich den vorzeitigen Abzug der Klassenlehrerschaft gegenüber der Lehrkraft?" den kommunikativ eher einfachen Weg gehen, mit Fürsorge zu argumentieren (Signal "Mama/Papa hat mehr Erfahrung und passt auf dich auf") als die häufig eher unübersichtliche mehrdimensionale Sachlage in ihrer Gesamtheit darzustellen. Das ist dann oft sehr komplex, erzeugt allein dadurch schon Unklarheit und hat oft auch Anteile von tatsächlichem oder angenommenen defizitären Verhalten der Lehrkraft und erzeugt dann heftige Abwehr - ob sachlich begründet oder nicht, oft egal.

So ja auch hier (Abwehr, Unverständnis).

Meiner Erfahrung nach gibt es bei einer derart starken und ungewöhnlichen Entscheidung wie dem Entzug einer Klassenlehrerschaft kaum je nur einen einzigen Grund.

Zum Konkreten Anliegen:

Ich würde der TE raten, hier bei SL gezielt nachzufragen, welche weiteren Begründungszusammenhänge es denn gebe.

Und ich würde weiters raten, zu fragen, weshalb die viel mildere Maßnahme, die Nachbesetzung der Co-Klassenlehrerschaft für den langzeiterkrankten Kollegen, nicht genutzt werde, um die TE zu entlasten. Das habe ich richtig verstanden, dass es an der Schule eigentlich immer 2 KL gibt? - Dass dieses Naheliegende nicht gemacht wird, zeigt m.E. schon recht klar, dass das Entlastungsargument vorgeschoben zu sein scheint. Die eigentlich an der Schule vorgesehene Teilung der Aufgabe, die hier durch die SL nicht umgesetzt wird, indem ein neuer Co-KL eingesetzt wird, treibt ja in der Argumentationslogik der SL die TE (auch) in die Überlastung. Da widerspricht sich die SL doch.

Oder übersehe ich da etwas?